

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 43 (1981)

Heft: 13

Artikel: 175 Jahre Gebrüder OTT AG, Maschinenfabrik, 3076 Worb BE : seit 175 Jahre für die Landwirtschaft da und will es auch in der Zukunft bleiben

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1081812>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

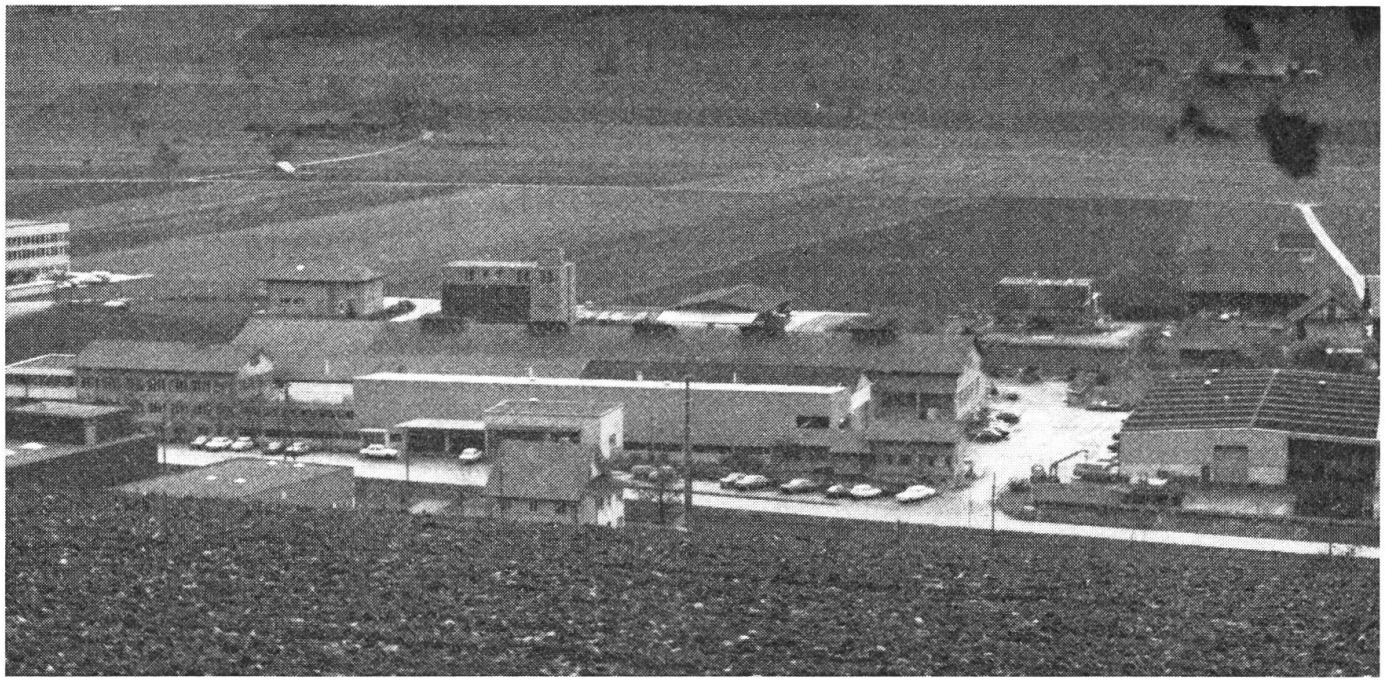
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



175 JAHRE

175 Jahre Gebrüder OTT AG, Maschinenfabrik, 3076 Worb BE

Seit 175 Jahren für die Landwirtschaft da und will es auch in der Zukunft bleiben

Am 26. und 27. August 1981 fanden getrennte Informationstage für verschiedene Interessentengruppen (Beratung verschiedener Stufen, Regionalvertreter und Presse) statt, um in bewusst bescheidenem Rahmen das seltene Firmenjubiläum zu feiern.

Die geladenen Gäste wurden im Fabrikareal von Direktor Peter Ott mit sympathisch wirkenden Worten begrüsst. In wenigen Sätzen liess er die zum Teil bewegte und abwechslungsreiche Vergangenheit der im ganzen Schweizerlande wohl bekannten Firma Revue passieren. Alsdann schilderte er den Produktionsweg der verschiedenen Maschinen und Geräte für die Bodenbearbeitung und jene für Molkereieinrichtungen und -maschinen (letztere seit 1948).

Seit einigen Jahren ist die Firma bestrebt, dem Landwirt vom Pflug bis zur Sämaschine alle Maschinen (und erst noch in mehreren Grössen) anzubieten. Aus diesem Grunde hat Ott eine ganze Reihe von Vertretungen übernommen.

Anschliessend wurden die Gäste gruppenweise durch die Hallen der verschiedenen Produktionszweige geführt.

Vor dem Mittagessen schilderte der Verkaufschef der Abteilung «Landmaschinen» den Werdegang und die Absichten der Firma unter den Stichworten «Ott gestern, Ott heute, Ott morgen». Wir entnehmen seinen prägnanten Ausführungen folgendes:

OTT gestern

1806 kaufte Gottlieb Ott die damalige Hammerschmiede am Schlossstalden in Worb und stellte ursprünglich vor allem Metzgereiwerkzeuge her. Er begann aber sehr bald mit der Fabrikation von Bernerwägeli und ab 1830 bereits mit der Herstellung von Aargauer-Pflügen. Aus diesem Aargauer-Pflug entstand durch Verbesserungen der Kehrwägenpflug, anschliessend der Doppel-Dombaslepflug, der Geissfuss- und Scharnierpflug und schlussendlich im Jah-

re 1883 der erste Brabant-Selbsthalterpflug. Am 2. September 1846 nahm Rudolf Ott, der Sohn von Gottlieb Ott, mit einem Kehrwägenpflug an der 1. Pflugprobe der Ökonomischen Gesellschaft in Kirchberg teil. Von diesen Pflugproben, welche von da an regelmässig durchgeführt wurden, brachten Rudolf Ott und Franz Ott, welcher letzterer 1883 die Geschäftsleitung übernahm, manche Medaille heim.

Ab 1890 wurde auch mit der Installation von Käsereieinrichtungen begonnen. Seit 1900 wurden neben dem nun verbesserten Brabant-Selbsthalterpflug auch Pferdehacken für Kartoffeln und Rüben, Kultivatoren, Kartoffelgraber sowie alle möglichen Press- und Schmiedestücke hergestellt.

1908 übernahmen Hans und Hermann Ott die Geschäftsleitung und gaben der Firma erstmals den Namen Gebrüder Ott. Gegen Ende des 1. Weltkrieges, um 1917, wurden sogar 4-Schar-Beet-Pflüge und selbstfahrende Motorpflüge hergestellt, um brachliegende Gebiete und Waffenplätze zu pflügen. Diese verschwanden aber nach dem 1. Weltkrieg wieder, weil sie unhandlich waren, und damals nur wenige «Traktoren» existierten. Dafür wurde der Brabant-Selbsthalterpflug weiterhin stark verbessert. Die Firma Ott war bereits 1921 in der Lage, pro Jahr 5000 Brabantpflüge herzustellen. Davon wurde ein grosser Teil ins Ausland bis nach den Philippinen verkauft. 1932 wurde der erste «Traganhänge-Wendepflug» für Traktoren ein- oder zweischarig hergestellt. Aber auch diese Pflüge verschwanden wieder, weil es noch sehr wenig Traktoren gab, und vor allem den vorhandenen Traktoren während des 2. Weltkrieges der Treibstoff fehlte.

Gegen Ende des 2. Weltkrieges begann die unaufhaltsame Entwicklung des Traktoranbaupfluges: 1944 Wechselflug, 1947 Wendepflug, 1956 Winkelpflug, 1958 Zweischarpflug, 1959 erster Winkelpflug für Regelhydraulik, 1967 Dreischarpflug und bereits 1972 Vierscharpflug. 1948 wurde die Fabrikation der Molkerei- und Käsereieinrich-

tungen in das neu erstellte Werk «Boden» verlegt und gleichzeitig eine Aktiengesellschaft gegründet.

OTT heute

Auch heute steht die Firma mit über 200 Arbeitnehmern unter der Führung der 6. Generation der Familie Ott, voll im Dienst der Landwirtschaft. Der Sektor Milchwirtschaft umfasst die Abteilung Molkereien, Käsereien, Lebensmittelindustrie.

Die Abteilung Landmaschinen befasst sich ausschliesslich mit Bodenbearbeitungsgeräten. Dabei nimmt die Pflugfabrikation eine Sonderstellung ein.

Bei der Konstruktion werden ständig die spezifischen Schweizerverhältnisse, wie Bodenarten, Topographie, Bearbeitungsmethode, Kulturen, Klima, Betriebs- und Traktorgrössen berücksichtigt. Dank diesem Rezept und einem gut ausgebauten Vertreternetz ist es gelungen, die führende Marktstellung zu behaupten.

Die Leistungen der Gebrüder OTT AG sind sehr umfangreich. Frühzeitige Dispositionen, lückenlose Vertriebsorganisation (Werbung, Vorführung, Verkauf) Ausliefer- und Einführung, Garantieleistungen, Ersatzteilhaltung und Kundendienst sind Voraussetzungen, um dem Kunden zu dienen.

Neben dem «Paradepferd» Pflug bilden Vibriereggen, Gareeggen, Spatenrolleggen, Kreiseleggen, Bodenfräsen, Stoppelgrubber, Tiefgrubber, Spatenmaschinen, Walzen, Düngerstreuer und Sämaschinen einen ebenso wichtigen Schwerpunkt.

Als besondere *Neuheiten* sind folgende Geräte zu erwähnen:

- Einscharpflug mit Non-Stop Steinsicherung, Modell Granit NS;
- Pflugkörper mit Streifenriestern für klebende Boden, passend auf alle Typen;
- Vierscharvollldrehpflug mit Non-Stop Steinsicherung JURA NS 78-4;
- Rotoregge TERRAKING mit geraden, aber versetzten Messern (= keine Verdichtung).

Die Spezialisierung auf dem Sektor Bodenbearbeitung gestattet, die reichen Erfahrungen als Dienstleistung der Kundschaft zur Verfügung zu stellen. Erfahrungsaustausch und Weiterbildung erfolgen periodisch auf allen Stufen.

OTT morgen

Obschon die schweizerische Landwirtschaft sich in einem Schrumpfungsprozess befindet, besteht sowohl im Gebiet Milchverarbeitung als auch beim Ackerbau kein Grund zur Panik. Im Gegenteil: Einerseits sind riesige Verkehrsmilchmengen zu verwerten und andererseits hat die offene Ackerfläche in den letzten fünf Jahren um 11'000 ha zugenommen. Nach agrarpolitischen Zielsetzungen sollte sie bis 1985 sogar nochmals um 17'000 ha zunehmen. Der überlebende Ackerbau-Betrieb wird also noch mehr «unter den Pflug» nehmen. Und dies beim gleichen Arbeitskräftepotential. Die Nachfrage nach qualitativ einwandfreien und leistungsfähigen Bodenbearbeitungsgeräten ist die logische Folge — eine Zielsetzung, die sich mit der Firmenpolitik deckt.

Dabei wird es ein Bestreben von Ott sein, folgende Aspekte im Auge zu behalten:

- hohe Qualität in Bezug auf Produkt und dessen Arbeit;
- Berücksichtigung der spezifischen Schweizer-Ackerbauverhältnisse;
- interessante Preis-/Wert-Relation;
- Zurückgewinnung der Bodenfruchtbarkeit mittels geeigneten Geräten und Verhinderung von neuen Bodenschäden;
- Minimalbodenbearbeitung;
- guter Vertreter- und Kundendienst.

Schlussfolgerung

Jede Sicherheit und Garantie ist nur soviel wert, wie die Firma, die dahintersteckt. Seit 175 Jahren ist die Gebrüder OTT AG für die Landwirtschaft da. Und sie will es auch in der Zukunft bleiben.

Maschinenvorführung vom Pflug bis zur Sähmaschine

Am Nachmittag fand in der Nähe der Fabrik eine gut vorbereitete und gut abrolende Maschinenvorführung statt. Wir werden in einer der nächsten Nummern darüber berichten und haben einen Fachmann gebeten, diese Berichterstattung zu übernehmen. Dem «Dirigent» dieser zweistündigen Schau ein Kompliment und wohlverdienten Dank.

Nachwort der Redaktion

Zum imposanten Jubiläum gratulieren wir der Firma Gebrüder Ott AG recht herzlich. Für die unzähligen Dienste, welche die sechs Generationen der Landwirtschaft geleistet haben, danken wir im Namen der zahlreichen und zufriedenen Kunden bestens. Mögen der Firma auch im letzten Viertel des zweiten Jahrhunderts und noch lange darüber hinaus Erfolg und der Direktion sowie den übrigen Mitarbeitern in den Büros und Werkhallen persönliches Wohlergehen beschieden sein.

«Schweizer LANDTECHNIK»

Administration: Sekretariat des Schweizerischen Verbandes für Landtechnik — SVLT, Hauptstrasse 4, Riniken, Postadresse: Postfach, 5223 Riniken AG, Postadresse der Redaktion: Postfach 210, 5200 Brugg, Tel. 056 - 41 20 22, Postcheck 80 - 32608 Zürich.

Inseratenregie: Hofmann-Annoncen AG, Postfach 229, 8021 Zürich, Tel. 01 - 207 73 91.

Erscheint jährlich 15 Mal. Abonnementspreis Fr. 18.—. Verbandsmitglieder erhalten die Zeitschrift gratis zugestellt.

Abdruck verboten

Druck: Schill & Cie. AG, 6000 Luzern

Die Nr. 14/81 erscheint am 5. November 1981

Inseratenannahmeschluss: 20. Oktober 1981

Hofmann-Annoncen AG, Postfach 229,
8021 Zürich, Telefon 01 - 207 73 91
